

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 133. Psalm. Vom güldnen Kleinod des Friedens und Einträchtigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

Der 132. Psalm.

Gebeth Salomonis, um Erhaltung des Gottesdienstes und weltlichen Regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedenke, Herr, an David, und an alle sein leiden.

2. Der dem Herrn schwur, und gelobte dem mächtigen Jacob.

3. Ich will nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich aufs lager meines bettes legen.

4. Ich will meine augen nicht schlaffen lassen, noch meine augenlieder schlummern.

5. Bis ich eine stätte finde für dem Herrn, zur wohnung des mächtigen Jacob.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephraim, wir haben sie funden auf dem selbe des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel.

8. Herr, mache dich auf zu deiner ruhe, du, und die lade deiner macht.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit, und deine heiligen sich freuen.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten, um deines knechts Davids willen.

11. Der Herr hat David einen wahren eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: ich will dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugnis, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der Herr hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Diß ist meine ruhe ewiglich, hier will ich wohnen: denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre speise segnen, und ihren armen brods gnug geben.

16. Ihre priester will ich mit heil

kleiden, und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids, ich habe meinen gesalbten eine leuchte zugerichtet.

18. Seine feinde will ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone.

Der 133. Psalm.

Vom güldnen Kleinod des Friedens und Einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids im höhern chor. Siehe, wie fein und lieblich ist, daß brüder einträchtig bey einander wohnen.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fleußt in seinen ganzen bart, der herab fleußt in sein kleid.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion: denn daselbst verheißet der Herr segnen und leben, immer und ewiglich.

Der 134. Psalm.

Vom Amt der Kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

Siehe, lobet den Herrn alle knechte des Herrn, die ihr stehet des nachts im hause des Herrn.

2. Hebet eure hände auf im heiligtum, und lobet den Herrn.

3. Der Herr segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Dankagung für Gottes Wohlthaten.

1. Halleluja. Lobet den namen des Herrn; lobet, ihr knechte des Herrn.

2. Die ihr stehet im hause des Herrn, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den Herrn, denn der Herr ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn ich weiß, daß der Herr groß ist, und unser Herr für allen göttern.

6. Alles, was er will, das thut er, im himmel